



























# Augsburg kompakt

	<b>Anschauen!</b>	<b>3</b>		
	1 Rathaus	3		
	2 Augustusbrunnen	5		
	3 Perlachturm	6		
	4 Fuggerei	7		
	5 Der Hohe Dom (kath.)	8		
	6 St. Anna-Kirche (ev.)	11		
	7 Viermetzthof im Maximilianmuseum	12		
	8 St. Ulrich und Afra (kath.)	14		
	9 Ulrichskirche (ev.)	17		
	10 Augsburger Puppenkiste	17		
	<b>Bemerkenswert</b>	<b>19</b>		
	1 Tastrum	19		
	2 Bildnis der Glasschneiderin	19		
	3 Bücherschrank	19		
	4 Kanzelengel	20		
	5 Synagoge	20		
	6 Kräutergärtlein	20		
	<b>Mozartstadt</b>	<b>21</b>		
	1 Mozarthaus	21		
	2 Wohnhaus Hans Georg Mozart	22		
	3 Wohnhaus des „Bäse“ Marianne Thekla Mozart	22		
	4 Ehem. „Weißes Lamm“	22		
	5 Wohnhaus Franz Mozart	22		
	6 Hotel „Drei Mohren“	23		
	7 Haus von Joh. A. Stein	23		
	8 Kleiner Goldener Saal	23		
	<b>Brechtstadt</b>	<b>23</b>		
	1 Brechthaus (Geburtshaus)	24		
	2 Barfüßerkirche	24		
	3 Bei den Sieben Kindern 1	24		
	4 Bert-Brecht-Straße	25		
	5 Kahnfahrt	25		
	6 Peutingen-Gymnasium	25		
	7 Staats- und Stadtbibliothek	25		
	8 Goldener Saal	25		
	9 Theater Augsburg	25		
	10 Brecht-Shop	25		
	11 Ehem. Gablers Taverne	25		
	<b>Luther in Augsburg</b>	<b>26</b>		
	1 Kirche St. Anna mit Lutherstiege	26		
	2 Fuggenhäuser	26		
	3 Peutingenhaus	27		
	4 Fronhof	27		
	5 Galluskirchlein	27		
	<b>Die Fugger</b>	<b>28</b>		
	1 Fuggerei	28		
	2 Fuggenhäuser	28		
	3 Fuggerdenkmal	28		
	4 Fuggerkapelle in St. Anna	29		
	5 Fuggermuseum Babenhausen	29		
	6 Fuggerschloss Kirchheim	29		
	<b>Rudolf Diesel</b>	<b>30</b>		
	1 MAN-Museum	30		
	2 Rudolf-Diesel-Gedächtnishain im Wittelsbacher Park	30		
	3 Holbein-Gymnasium	31		
	4 Rudolf-Diesel-Gymnasium	31		
	5 Springergässchen 8	31		
	<b>Museen</b>	<b>32</b>		
	1 Maximilianmuseum	32		
	2 Römisches Museum	32		
	3 Schaezler-Palais Deutsche Barockgalerie	33		
	4 Kloster St. Katharina Staatsgalerie Altdeutsche Gemälde	34		
	5 H2 – Zentrum für Gegenwartskunst im Glaspalast	35		
	6 Kunstmuseum Walter im Glaspalast	35		
	7 tim – Bayerisches Textil- und Industriemuseum	35		
	8 Diözesanmuseum St. Afra	36		
	9 Lettl-Atrium	36		
	10 Naturmuseum Augsburg	36		
	11 Planetarium	36		
	<b>KIRCHEN</b>	<b>37</b>		
	1 Barfüßerkirche (ev.)	37		
	2 St. Moritz (kath.)	37		
	3 St. Georg (kath.)	38		
	4 St. Jakob (ev.)	38		
	5 Herz-Jesu-Kirche in Pfersee (kath.)	39		


## **Rundgang: Von St. Ulrich zum Königsplatz** **39**

 1	Maximilianstraße	39
 2	Kathanhaus	40
 3	Herkulesbrunnen	40
 4	Hotel „Drei Mohren“	41
 5	Zeughaus	41
 6	Merkurbrunnen	42
 7	Weberhaus	42
 8	Goldschmiedebrunnen	43
 9	Ehemaliges Gymnasium bei St. Anna	43
 10	Stadtmarkt	44
 11	Stadtarchiv	44
 12	Stadtmetzg	44
 13	Georgsbrunnen	44
 14	Neptunbrunnen	44
 15	Alte Silberschmiede	45
 16	Königsplatz	45
 17	Hauptbahnhof	45

## **Wehranlagen** **46**







 1	Wertachbruckertor	46
 2	Fischertor	46
 3	Bastion Luegin Island	46
 4	Schwedenstiege, Steinerer Mann	46
 5	Fünfggratturm	47
 6	Jakobertor	47
 7	Jakoberwall, Jakobervorstadt	47
 8	Vogeltor	47
 9	Rotes Tor mit Wallanlage	48

## **Kultur, Wissenschaft, Sport** **48**






 1	Theater Augsburg	48
 2	Freilichtbühne am Roten Tor	48

 3	Brechtbühne	49
 4	Kresslesmühle	49
 5	S'ensemble Theater	49
 6	Kulturhaus Abraxas	49
 7	Parktheater im Kurhaus Göggingen	50
 8	Kongresshalle, Hotelurm	50
 9	Stadtbücherei	50
 10	Holbeinhaus	50
 11	Fronhof	51
 12	WWK Arena	51
 13	Curt-Frenzel-Eisstadion	51
 14	Messezentrum Augsburg/ Schwabenhalle	52
 15	Flughafen Augsburg-Mühlhausen	52

## **Natur in der Stadt** **52**

 1	Lech und Lechkanäle	52
 2	Botanischer Garten	53
 3	Zoologischer Garten	53
 4	Kuhsee	53
 6	Hochablass, Kanu-Slalom	54
 7	Siebentischwald	54

## **Ausflüge in die Umgebung** **54**

 1	LEGOLAND bei Günzburg	54
 2	Sisi-Museum Unterwittelsbach	54
 3	Abtei und Schwäbisches Volkskunde- museum Oberschönenfeld	55
 4	Western-City Dasing	55
 5	Kaltenberger Ritterturnier	55

## **Stadtgeschichte seit 15 v. Chr.** **56**

## **Augsburger Stammdaten** **58**

## **Stadtpläne** **59**

### **Tourist-Information**

Die Tourist-Information am Rathausplatz 1 hält viele Prospekte, Pläne und Ratschläge bereit.

Öffnungszeiten:

Mo–Fr 8:30–17:30 Uhr

(Nov.–März 9–17 Uhr),

Sa 10–17 Uhr, So 10–15 Uhr

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-89639-832-1

Aktualisierte Neuauflage. Redaktion: Michael Friedrichs.

Druck: Joh. Walch Augsburg. © Wißner-Verlag Augsburg 2017

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf deshalb der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlags.

Nobelpreisträger (1929) Hans von Euler-Chelpin zur Welt.

Der Ulrichsplatz geht in die Maximilianstraße über. Das „Stiermannhaus“ (der Bauunternehmer Walter Stiermann rettete das Haus vor dem Abbruch) – Maximilianstraße 83 – stammt im Kern aus dem 13. Jahrhundert. Im 16. und 17. Jahrhundert nahm man bauliche Veränderungen vor. Das Gebäude umschließt einen typischen Augsburger Innenhof, der zugänglich ist und heute gewerblich genutzt wird.

In den Kellergewölben wurde das originelle Restaurant „Welser-Küche“ eingerichtet. Hier wird im Stil des 16. Jahrhunderts gekocht und gespeist. Die Rezepte stammen aus dem handschriftlichen Kochbuch der Augsburgerin Philippine Welser, der Gemahlin des Erzherzogs Ferdinand II. von Tirol.

Gegenüber an der Ecke Armenhausgasse 1 lebte der Steinmetz Burkhard Engelberg, der das Ulrichsmünster erbaute.

## U 2 Kathanhaus

Kapuzinergasse 10

Das Kathanhaus ist ein Beispiel für die viel gerühmte Augsburger Fassaden-



malerei des Rokoko (Johann Baptist Bergmiller). Die Fassaden der Straßen- und Gartenseite zeigen religiöse und allegorische Bilder und Scheinfenster. 1960 und 2002 restauriert.

## U 3 Herkulesbrunnen

Maximilianstraße, vor dem Schaezlerpalais

Der Herkulesbrunnen wurde in den Jahren 1597 bis 1600 von Adriaen de Vries modelliert, danach von Wolfgang Neidhart in Augsburg gegossen und 1602 auf dem Weinmarkt aufgestellt.

Die Anlage des Herkulesbrunnens ist dreiseitig. Die auf einer starken Standplatte stehende, drei Meter hohe Bronzegruppe zeigt den Prototypus aller Helden, den muskulösen, nackten Herkules mit der Siegerbinde in den Haaren. In seiner Hand hält er eine Flammenkeule, um das siebenköpfige, geschuppte und geflügelte Ungeheuer, die Hydra, zu erschlagen. Nach der Sage benötigte Herkules die Flammenkeule, um die Wurzeln der abgeschlagenen Köpfe zu versengen, so dass die Hydra keine neuen Köpfe hervortreiben konnte.

Dargestellt sind auf diese Weise der Sieg des Menschen über die wilde Kraft des Wassers und die Macht des Feuers.

Auf dem gesimsähnlichen Vorsprung des breiteren unteren Pfeilerblocks sitzen drei Najaden, die das Element Wasser thematisieren.

Unterhalb der Muschelschalen befinden sich drei Männer mit Muscheln und Fischen in den Händen, die sie als Meerresgötter ausweisen. Neben ihnen sind drei geflügelte übermütige Putten zu sehen. Diese Knaben – ein seit der Antike bekanntes Motiv – halten Gänse, die sie erwürgen oder erstechen, zwischen ihren Beinen fest.

Von großer Bedeutung sind die drei in Marmorrahmungen eingelassenen



vergoldeten Bronzerelieftafeln. Sie zeigen die Gründung der Stadt, das Bündnis von „Roma“ und „Augusta Vindelicum“ sowie die Stadtgöttin „Augusta Vindelicum“ mit Mauerkrone und Pinienzapfen.

Die drei Brunnen der Maximilianstraße – Augustusbrunnen, Merkurbrunnen und Herkulesbrunnen – bilden einen Dreiklang, der die drei Stände der Reichsstadt anspricht: den Herren-, Kaufmanns- und Handwerkerstand.

#### ☪ 4 Hotel „Drei Mohren“

Maximilianstraße

1722/23 ließ der aus Burgau gebürtige Weinwirt Andreas Wahl von dem Münchner Johann Georg Gunetzhainer den mit einer prächtigen Rokokofassade ausgestatteten, vornehmen Bau erstellen. Von den stuckverzierten Giebeln der drei Balkontüren schauten drei ausdrucksvolle Köpfe herab: die heute noch erhaltenen „Drei Mohren“-Terrakotten, die dem Augsburger Bildhauer Ehrgott Bernhard Bendl zuzuschreiben sind. Wie die drei Mohren auf ein Gasthausschild kamen, ist heute nicht mehr nachweisbar.

Das Haus war auf das Edelste ausgestattet; es gab einen Rittersaal, einen Tanzsaal und eine eigene Hauskapelle. Berühmte Gäste waren u.a. Friedrich Wilhelm I. von Preußen, Giacomo Casanova, Leopold Mozart mit seinen Kindern Wolfgang Amadé und Nannerl, Kaiser Franz II. mit seiner Gemahlin Marie Theres, Wolfgang von Goethe, König Max I. Joseph und Königin Karoline von Bayern, Richard Wagner mit Cosima von Bülow, Erzherzog Ferdinand von Österreich, König Otto von Griechenland, Zar Nikolaus I. von Russland.

#### ☪ 5 Zeughaus

Zeugplatz

Von 1602 bis 1607 entstand das Zeughaus, das Waffenarsenal der Stadt. Die Bauleitung hatte Elias Holl, der Entwurf der prächtigen Ostfassade stammt wohl von dem Maler und Architekten Joseph Heintz (1564–1609). Der sechsgeschossige zweiflügelige Bau besitzt einen Treppenturm im Winkel. In dem nach Osten ausgerichteten Haupttrakt liegt die **Toskanische Säulenhalle**, die als einer der elegantesten Räume des Stadtwerkmeis-



ters Elias Holl gilt. Nach 1806 diente das Zeughaus als bayerisches Artilleriedepot, ab 1899 als Sitz der Hauptfeuerwache der Stadt Augsburg, heute als Bildungs- und Begegnungsstätte. Besonders beliebt: Ausstellungen in der Toskanischen Säulenhalle, Alternativer Weihnachtsmarkt, Biergarten.

Die Ostfassade trägt die Inschrift: *BELLI INSTRUMENTO, PACIS FIRMAMENTO* (= Werkzeug des Krieges, Bewahrung des Friedens).

Der Bildhauer Hans Reichle (um 1570–1642), ein Schüler von Giovanni da Bologna, formte die großartige **Bronzegruppe** des Sieges von Erzengel Michael über Luzifer. Für den Guss verbrauchte der Stadtgießer Wolfgang Neithardt (1575–1632) mehr als 198 Zentner Bronze.

## 6 Merkurbrunnen

Maximilianstraße

Der Merkurbrunnen wurde in den Jahren 1596 bis 1599 von dem Niederländer Adriaen de Vries modelliert, vom Augsburger Stadtgießer Wolfgang Neidhardt gegossen und auf dem Platz vor der St. Moritz-Kirche und dem Weberhaus aufgestellt. Die Originalskulptur steht heute im Maximilianmuseum.

Merkur als Gott des Handels soll auf die Bedeutung der Stadt als Handelsmetropole aufmerksam machen. Die zweieinhalb Meter hohe Brunnengruppe wird dominiert von Merkur, der einen Schlangenstab (Zeichen des Glücks und Friedens) in der rechten Hand hält und auf dem Kopf einen geflügelten Helm trägt. Der geflügelte Amorknabe, mit einem Bogen ausgestattet, scheint dem Gott den geflügelten Schuh zu lösen oder zu binden.

Das Wasser fließt in dünnem Strahl aus den Bronzen am Pfeiler: zwei Hundeköpfe, zwei Medusenhäupter, zwei Lö-



wenmasken und vier Adlerköpfe. Von der Errichtung des Brunnens und den mehrmaligen Ausbesserungsarbeiten geben die Inschriften am Pfeilerpostament Auskunft.

## 7 Weberhaus

Maximilianstraße

Die Leineweber bildeten die größte Handwerksgruppe der Stadt. Mit mehr als 2000 Weberwerkstätten war Augsburg vor dem Dreißigjährigen Krieg eine der bedeutendsten Textilstädte Europas. Das Weberhaus war das Zunft- und Amtshaus der Weber am Moritzplatz.

Bereits 1389 entstand im Weberhaus eine Zunftstube mit gewölbter Holzdecke und einer Wandvertäfelung, die 1437 von Peter Kaltenhofer bemalt und 1538 durch Jörg Breu d. J. erneuert wurde. Sie befindet sich heute im Bayerischen Nationalmuseum in München.

Die Außenfresken stammten ursprünglich von dem Stadtmaler Johann Matthias Kager (1605). Nach der Kriegszerstörung wurde das Haus wieder aufgebaut, die Freskenbemalung gestaltete O. M. Schmitt mit den Themen „Schlacht auf dem Lechfeld“ und „Geschichte des Weberhandwerks“.



An die Weber erinnern die beiden Inschriften am östlichen und westlichen Giebel des Hauses: „Per multa saecula usque ad dies nostros textunt textores magnificum urbis augustae vestimentum“ (= Seit vielen Jahrhunderten, bis in unsere Tage, weben die Weber das prächtige Kleid der Stadt Augsburg) und „Zwischen Handwerk und Maschinenzeit liegt der Weber Kampf und Leid“.

## 8 Goldschmiedebrunnen

Martin-Luther-Platz

Der Goldschmiedebrunnen wurde 1912 von dem Berliner Bildhauer Hugo Kaufmann geschaffen. Stifterin des Brunnens war die Bankierswitwe Sabine Bühler. Er dient dem Gedächtnis an die Meister der berühmten Augsburger



ger Goldschmiedezunft und der Erinnerung an ihren 1910 verstorbenen Mann, August Bühler. Die Brunnenfigur des jungen Gesellen, der in der erhobenen rechten Hand einen vergoldeten Kupferpokal hält, trägt die fein gefaltete Tracht seines Handwerks. Er schaut hinüber zur Goldschmiedekapelle an der Annakirche. Brunnenbassin und Säule sind aus blauem Kirchheimer Granit gefertigt.

## 9 Ehemaliges Gymnasium St. Anna

Im Annahof 6



Die evangelische Schule bei St. Anna wurde 1531 gegründet. Westlich der St.-Anna-Kirche baute Elias Holl 1613 bis 1625 für sie einen Zweckbau, der klar gegliedert eine strenge Symmetrie aufweist.

Von 1821 bis 1823 war Prinz Charles Louis Napoleon – der spätere Kaiser Napoleon III. von Frankreich – Schüler im St. Anna-Gymnasium, dem er 1867 einen Besuch abstattete.

Der ehemalige Gymnasiumsbaus ist Teil des Annahofs. Die alte Sternwarte stand dort, wo jetzt der Zugang zur Tiefgarage besteht.

## 10 Stadtmarkt

Zugang von Fuggerstraße und Annastraße.  
Geöffnet: Mo bis Fr 7–18, Sa 7–14 Uhr